

Antrag für den
Rat
am 15.11.2013

Büroleitung: Katharina Jacobi

Tel: 0551-400-2785
Fax: 0551/400-2904
GrueneRatsfraktion@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de

31.10.2013

Steigerung der Attraktivität Göttingens durch Stellflächen für Reise- und Fernbusse in Bahnhofsnähe

Der Rat möge beschließen:

Mit Bezug auf die Antwort der Verwaltung vom 5.9.2013 auf unsere Anfrage bzgl. ausreichender Stellflächen für Touristen- und Linienbusse wird die Verwaltung beauftragt, zeitnah - d.h. vor einer endgültigen Entscheidung zur Ecke Groner Landstraße/ Berliner Straße - eine Planung vorzulegen, die die nachfolgenden Zielsetzungen umsetzt:

1. Eine auch in Zukunft ausreichende und für Busunternehmen und Kunden attraktive und bahnhofsnahe Halte- und Umsteigestelle (zu Nahverkehrsbussen, Bahn und Rad) für internationale und nationale Fernbusse (einschließlich einer Sanitärstation zur Entleerung von Abwassertanks).
2. Einen innenstadtnahen Haltepunkt (zum mehrstündigen Abstellen) für Busse des Städtetourismus (inkl. Sanitärstation).
3. Eine Parkmöglichkeit für Besucherbusse des zukünftigen "Houses der Wissenschaft" in der jetzigen Zoologie am Zentralen Omnibusbahnhof.

Begründung:

Zum 1.1.2013 ist das *neue Personenbeförderungsgesetz (PBefG)* in Kraft getreten, das eine Liberalisierung des inländischen Fernbuslinienverkehrs vorsieht (vgl. Anfrage vom 2.7.2013).

Der Städtetourismus ist als Wirtschaftsfaktor für Göttingen von wachsender Bedeutung es gibt es einen deutlichen Trend zur Ausweitung der Fernbusverbindungen. Diese Entwicklung führt an wichtigen Haltepunkten zu einem größeren Bedarf an Busstellflächen, in Göttingen vor allem in Bahnhofsnähe. Da Touristenbusse oft nur von einer Person gelenkt werden, die BusfahrerIn und ReiseleiterIn in einer Person ist, ist das Vorhalten von Stellflächen mit Erholungsmöglichkeiten für die FahrerInnen in unmittelbarer Nähe zum Reiseziel (Innenstadt, ggf. in Zukunft Haus der Wissenschaft) für Busunternehmen oft eine zwingende Voraussetzung, um die betreffenden Städte überhaupt als Reiseziel in das eigene Angebotsprogramm aufnehmen zu können.

Die bisherige Regelung des Haltepunktes am Kaufpark wird sowohl von den Busfirmen als auch aus Sicht des Kaufparks als unbequeme Not- und Übergangslösung betrachtet.

Zudem ist die Ökobilanz laut aktueller Studien bei Fernbussen besser als bei der Bahn; daher ist die Steigerung der Attraktivität Göttingens für Fernbusse gleichzeitig eine Maßnahme zur Einsparung der CO₂-Emissionen.

Erläuterung:

"Fernbuslinienverkehr (national/grenzüberschreitend): Durch die Liberalisierung des (innerdeutschen) Fernbuslinienverkehrs zum 01.01.2013 (Novellierung Personenbeförderungsgesetz – PBefG -) hat sich die Zahl der Fernbuslinien in Deutschland nach Auskunft des Internationalen Bustouristik Verbands RDA im ersten Halbjahr 2013 verdoppelt. Bereits in den ersten drei Monaten wurden 65 Strecken in Betrieb genommen.Insgesamt werden über den Tag verteilt seit 01.01.2013 27 (neue) innerdeutsche Fernbusverkehre mit Halt in Göttingen angeboten, wobei 7 Fahrten vom Kaufpark stattfinden. Diese Angaben sind richtungsbezogen, d.h. insgesamt 54 Abfahrten/Tag sind im Jahr 2013 in Göttingen hinzugekommen (davon 14 vom Kaufpark)." (zitiert aus der Antwort der Verwaltung)

Der Haltepunkt Kaufpark ist sowohl aus Sicht des Kaufparks als auch aus Sicht der Busfirmen nur eine unbequeme Not- und Übergangslösung.

"Die Branche rechnet mittel- und langfristig in Deutschland mit einem Wachstum des Anteils von Fernbuslinien am Personenverkehr von 3-5 %. Für Göttingen hat ein weiterer Anbieter (Deutsche Post in Kooperation mit dem ADAC) angekündigt, im Oktober 2013 oder Januar 2014 mit neun Fernbussen (Abfahrtshaltestelle noch unbekannt) auf dem (nationalen) Fernbusmarkt in Göttingen einzusteigen. Unabhängig von der Novellierung des PBefG nimmt die Zahl der grenzüberschreitenden (Reisebus-)Verkehre ebenfalls zu."

Touristenbusse:

"Zu der Anzahl der Touristenbusse, die Göttingen z.B. im Rahmen des Tagesausflugverkehrs anfahren, gibt es keine gesicherten quantitativen Aussagen. In der Tourist Information ist jedoch in den letzten Jahren ein Rückgang an Anfragen nach Tages- und Stadtführungsprogrammen durch Busreiseunternehmer zu verzeichnen."

Der Rückgang bestätigt die Befürchtung derjenigen, die die Szene besser kennen und auf die Tatsache hinweisen, dass zunehmend nur Städte angefahren werden, die mit einer Person als FahrerIn und ReisebegleiterIn nahe an den Sehenswürdigkeiten bedient werden können.

Haus der Wissenschaft:

"Mit welchen Besucherzahlen, die mit Bussen anreisen, zu rechnen ist, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt schwer kalkulieren. In den laufenden Gesprächen zwischen Stadt und Universität zur Neugestaltung des Außenbereiches zwischen ZOB und Groner Landstraße wird die zukünftige Nutzung der Zoologie berücksichtigt werden."

Es demnach davon auszugehen, dass es zu einer erhöhten Anreise auch von Bussen zum HdW kommen wird. Eine zukunftsfähige Planung sollte schon heute darauf Rücksicht nehmen.